

## **Kleine Anfrage**

**der Abg. Alexander Salomon und Dr. Ute Leidig GRÜNE**

### **„Reichsbürger“-Szene in Karlsruhe**

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Personen mit Wohnsitz in Karlsruhe (im Folgenden sind damit sowohl die Stadt Karlsruhe als auch der Landkreis gemeint) werden aktuell der Szene der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ zugerechnet (bitte die Entwicklung der letzten fünf Jahre aufschlüsseln und nach Gruppierung differenzieren)?
2. Wie viele „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ aus Karlsruhe werden derzeit dem Rechtsextremismus zugerechnet (bitte gegebenenfalls nach konkreter Organisationszugehörigkeit aufschlüsseln)?
3. In welchen Formen äußert sich das Gefahrenpotenzial der „Reichsbürger“-Szene in Karlsruhe konkret (zum Beispiel Gewaltakte, Bedrohungen oder Verbreitung von Propaganda)?
4. Inwiefern sind „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ aus Karlsruhe seit 2020 durch Vorfälle und Straftaten in Erscheinung getreten (bitte nach Ort – insbesondere auch im Zusammenhang mit Behörden –, Datum, Delikt, eingesetzter Waffe sowie gegebenenfalls Zugehörigkeit zur jeweiligen Gruppierung aufschlüsseln)?
5. Wie werden Mitarbeitende von Behörden bei Begegnungen oder im Umgang mit sogenannten „Reichsbürgern“ und „Selbstverwaltern“ unterstützt (zum Beispiel durch Schulungen, Handreichungen oder Ansprechstellen)?
6. Wie viele „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ aus Karlsruhe besitzen aktuell eine Sprengstofflaubnis, einen Waffenschein und/oder eine Waffenbesitzkarte bzw. besaßen eine entsprechende Erlaubnis, bevor sie ihnen entzogen wurde (bitte nach Art und Anzahl der eingetragenen Waffen sowie gegebenenfalls Zugehörigkeit zur jeweiligen Gruppierung aufschlüsseln)?
7. Welche Veranstaltungen hat die Szene der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ von 2020 bis zum „6. großen Treffen der 25+1 Bundesstaaten“ Ende Juli in Karlsruhe durchgeführt (bitte nach Ort, Datum, Veranstaltungsformat, verantwortliche Gruppe und gegebenenfalls Titel und Teilnehmendenzahl aufschlüsseln)?
8. Wie schätzt das Landesamt für Verfassungsschutz das Mobilisierungspotenzial dieser Gruppen ein (bitte nach Gruppe aufschlüsseln und durch welche Kanäle dieses erfolgen könnte)?
9. Wie sind die Präventions- und Ausstiegsangebote im Raum Karlsruhe für „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ personell ausgestattet, unter Darlegung, inwiefern sie seit 2015 in Anspruch genommen wurden (bitte aufgeschlüsselt nach Anzahl der inanspruchnehmenden Personen, Art und Umfang des Angebots sowie Anbieter des Angebots)?
10. Welche Informationen liegen über Treffpunkte und Immobilien von „Reichsbürgern“ und „Selbstverwaltern“ in Karlsruhe vor (bitte nach Ort, gegebenenfalls Namen der Lokalitäten sowie nach eigenem oder genutztem Fremdeigentum aufschlüsseln)?

29.10.2025

Salomon, Leidig GRÜNE

### Begründung

Am Samstag, den 26.07.2025, fand in Karlsruhe ein Treffen von sogenannten „Reichsbürgern“ statt. Laut der Lokalzeitung BNN gibt es seit Sommer 2023 vergleichbare Versammlungen in größeren deutschen Städten. Auffällig ist das hohe Mobilisierungspotenzial dieser Treffen, da sich „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ nach früheren Beobachtungen üblicherweise nicht so offen in der Öffentlichkeit zeigen. Nach Einschätzung des Landesamtes für Verfassungsschutz Baden-Württemberg sind diese Treffen „eindeutig extremistisch ausgerichtet“ (Gegen den Staat – „Reichsbürger“-Treffen steht bevor, 25. Juli 2025). Mit dieser Kleinen Anfrage soll das Gefahrenpotenzial benannt werden, das von dieser Szene ausgeht. Zudem sollen die aktuellen Aktivitäten systematisch erfasst und benannt werden.